

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. Mai 2018 16:22

[@Miss Jones](#)

Dann eben mal aus der Praxis. (Das Wort "lerntheoretisch" sollte nur das Wort "lustorientiert" präzisieren.)

Einerseits hilft Spaß im positiven Fall durchaus, also dann dann, wenn Dinge funktionieren. Umgekehrt kann das ganz schön "backfiren", wenn man über einen längeren Zeitraum merkt, dass Dinge nicht funktionieren oder nicht veränderbar sind. Das hat mich letztes Jahr tatsächlich für einige Monate darüber nachdenken lassen, dem Schuldienst für eine längere Zeit den Rücken zu kehren.

Was mich im Rahmen meiner persönlichen Lebensumstände motiviert - und das mehr als es "Spaß" im Moment tut - das ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ich sehe meine Kinder aufwachsen und kann mir, wenn ich keinen Nachmittagsunterricht habe, Zeit für sie nehmen. (Das war im Wesentlichen auch der Grund, mich nicht wegzubewerben und entsprechend abordnen zu lassen.)

Dann sind es vor allem auch die Freiheiten, die ich in meinem Beruf sowohl durch die geltenden Gesetze genieße, als auch die Freiheiten, die mir die Schulleitung einräumt. Ich kann überwiegend selbstbestimmt und ohne ständige Kontrolle von "oben" arbeiten.

Spaß macht das Ganze mitunter natürlich auch. Muss es für mich aber nicht unbedingt. Tut es auch nicht immer.

Dafür besitze ich hinreichend Disziplin und Anstand, dass es im Extremfall über Wochen und Monate auch ohne geht.